



# OBSTGEHÖLZSCHNITT

WIE SCHNEIDE ICH RICHTIG?



LORENZ VON EHREN  
DIE BAUMSCHULE SEIT 1866

Thomas Dieckmann

## Warum Gehölzschnitt?

- Steigerung des Ertrags
- Intensive Blütenentwicklung
- Gestalten des Wuchsbildes
- Vermeiden der Überalterung

## Welcher Schnitt in welchem Alter ?

- Pflanzschnitt
- Erziehungsschnitt
- Erhaltungsschnitt
- Auslichtungsschnitt
- Verjüngungsschnitt

## Fehler beim Schnitt

- Zu spätes Aufasten
- Unsauberer Schnitt – ‚Huthaken‘, zu große Schnittstellen
- Falscher Zeitpunkt
- Unscharfes Gerät

## Sommerschnitt und Winterschnitt

- Sommerschnitt
  - Im Sommer verheilen Wunden besser.
  - Bei einem Schnitt bis Ende Juli werden bis zum Winter noch Triebe mit Blütenknospen für das folgende Jahr gebildet.
  - Bei einem Schnitt nach Mitte August kein Austrieb mehr, aber die Wunden werden noch verschlossen.
- Winterschnitt
  - Wachstum wird angeregt.
  - Kein Wundverschluss, deshalb nur bei robusten Sorten wie Apfel oder Birne.
  - Alle übrigen Sorten schneidet man im zeitigen bis späten Frühjahr.
  - Bei Formobst wird lediglich ausgelichtet.

## Keine Huthaken

- Äste sauber am Stamm oder Seitentrieb schneiden, sonst bleiben Aststummel stehen - Huthaken.
- Aus den Huthaken entsteht meist reichlich unerwünschter Neuaustrieb.
- Auch sterben sie mit der Zeit ab, Schaderreger können eindringen, Fäulnis droht.



## Richtig absägen

- Größere Äste auf den Astring schneiden - Wulst an der Astbasis.
- Er sorgt mit seinem Teilungsgewebe für die Wundheilung und verschließt die Schnittfläche mit neuer Rinde.



## Kronen auslichten

- Ein lockerer Aufbau reduziert das Auftreten von Pilzkrankungen an den Blättern.
- Alles, was nach innen wächst, sich überkreuzt oder überlagert, dick mit Moos bewachsen oder ganz abgestorben ist, herausnehmen.

**TIPP:** Starkes Beschneiden fördert starken Austrieb. Je stärker der Rückschnitt, desto stärker der Austrieb. Daher überflüssige Triebe komplett entfernen oder über einem Seitenzweig schneiden, das verteilt die Wuchskraft auf die verbliebenen Triebe.



## Auf Außenaugen schneiden

- Sollen sich Seitentriebe bilden, werden Äste nicht komplett abgeschnitten, sondern über einem Auge eingekürzt.
- Augen = ruhende Knospen - werden durch den Rückschnitt aktiviert.
- Das letzte Auge vor der Schnittstelle treibt am stärksten aus und zeigt in die Richtung, in die der neue Ast wachsen soll.

**TIPP:** Mit der Auswahl des Auges wird die Wuchsrichtung des Austriebs festgelegt.



## Fruchtholz verjüngen

- Apfel – und Birnbäume tragen die besten Früchte an zweijährigen Blüentrieben.
- Überalterte Zweige tragen immer weniger Früchte und neigen sich gen Boden.
- Zur Bildung von neuem Fruchtholz, herunterhängende, verästelte Fruchtriebe hinter einem jüngeren, vitalen Seitentrieb schneiden.



## Stämme aufasten

- Aufasten = Freilegen des Stammes bei einem Baum oder Großstrauch.
- Seitentriebe, Äste abschneiden bis ca. Kopfhöhe.

**Tipp:** Auf die Proportionen achten - zwischen Kronenvolumen und Stamm.

Bei Disharmonie – Teile der Krone auslichten.



Seminare &  
Schulungen  
rund um  
Pflanzen

Infos unter: [www.LvE.de/service/von-ehren-akademie/](http://www.LvE.de/service/von-ehren-akademie/)



VON EHREN  
AKADEMIE

AUSGABE 2025



# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



Thomas Dieckmann